

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 155. Montag, den 2. Dezember 1822.

Miscellen zur Schilderung der Türken.
(Fortsetzung).

Aly Pascha Dependelenli von Janina.

Aly, Pascha von Janina, den man zum Unterschiede von andern Paschen seines Namens nach seiner Vaterstadt Dependelenli, oder Depelenli nannte, ward im Jahre 1744 zu Dependelen (das alte Titopolis, seit 1486 in türkischer Gewalt) östlich von Aulona in Albanien geboren, aus dem Häuptlingsgeschlechte des unabhängigen muhamedanischen Stammes der Loziden. Als Enkel eines Bey *) schwang sich Aly durch außerordentliche Geistesstärke und

*) Bey's (arab. Beg) sind türkische Befehlshaber in Städten und Seehäfen, von geringerem Stande als die Paschen und haben nur einzelne Provinzen zu regieren. Dieser Großvater Aly's wurde als türkischer General bei der Belagerung von Corfu getödtet und ist der erste von dieser Familie, dessen Name in den Jahrbüchern des osmanischen Reichs erwähnt wird. — Wahrscheinlich waren diese Familienglieder zu Scanderbegs Zeiten noch Christen, wie dies mit einer großen Zahl anderer albanesischen Familien der Fall ist, welche zur Zeit der Eroberung ihres Vaterlandes durch die Türken zu den Mahomedism übertraten, um ihr Eigenthum zu retten.

Schlaubeit, die keine Gefahr und kein Verbrechen scheut, aus niedriger Verborgenheit zum Gipfel fürstlicher Unabhängigkeit empor. Sein Vater Beli, gewesener Sandschak von Delvino, ein Pascha von zwei Rosschweifen in Dependelen, hatte den benachbarten Bey's von Kaminiza, Klissura, Premiti und Argyrokaastro fast alle ihre Besitzungen entrißen. Nach dessen Tode suchte Khamro, die Mutter des 16jährigen Aly, eine eben so ehrgeizige als kühne und kriegerische Albaneserin, durch Gewalt und List dem Sohne die Stelle des Vaters zu sichern, stellte diesen an die Spitze ihrer Anhänger und besiegte einige rebellische Agas. Nicht zufrieden mit den erlangten Vortheilen griff er den Kurd, Pascha von Janina, einen alten Mann von sanftem Charakter, an; hier aber ward er geschlagen und selbst gefangen genommen, und nur seine Jugend, seine einnehmende Schönheit, kräftige Lebendigkeit und anscheinende Milde gaben ihm nach einer väterlichen Vermahnung des Siegers die Freiheit zurück. — Der thatendurstige Aly aber ergriff bald wieder die Waffen, um durch Räubereien sich Schätze zu häufen. Er fiel in die Hände des Sandschak von Aulona und erhielt, ungeachtet die Häupter der Albaneser seine Hinrichtung verlangten, abermals seine Freiheit, weil der Sandschak durch

diesen kühnen Abentheurer jenen stolzen Kapitans etwas zu thun geben und sie in Schranken halten wollte. — Seine erste Waffenthat, zu der er alsobald schritt, fiel jedoch sehr unglücklich aus. Bei einem Angriffe auf Cor-mo-v-o, einem Dorfe bei Dependelen oder Tepe-len, verlor er bald Muth und Kraft und begab sich feig auf die Flucht. Seine Mutter trat ihm in den Weg, hielt ihm einen Spinnrocken hin und rief spöttlich: „spinne mit den Weibern im Harem, das wird dir besser anstehen, als die Waffen.“ Aly konnte zwar dadurch gekränkt, aber in seinem Laufe nicht aufgehalten werden; er flüchtete sich in die Berggegenden und ward nun zuerst Räuber. Es wollte aber auch hier ihm nicht glücken und er mußte, um nicht Hungers zu sterben, auf dem Berge Mertzika seinen Säbel verpfänden. In diesem Zustande suchte der verlorne Sohn seine Mutter auf, warf sich ihr reuig zu Füßen und versprach Besserung und Scanderbegs Thaten. Es gelang ihm, sie zu versöhnen und er zog wieder mit 600 Genossen nach Mertzika und Premiti auf Fehde und Raub aus. Noch war der Stern des Glücks ihm nicht aufgegangen, er wurde völlig geschlagen und rettete sein Leben noch, indem er sich in einem eingestürzten Gebäude einer verlassenen Kapelle unweit Valera verbarg. In düstern Tiefsinn

warf er sich hier auf die Erde, dachte über sein Schicksal und seinen nunmehrigen Lebensplan, über die Schwäche seiner Mittel und die Macht seiner Feinde, die er zu bekämpfen hatte, nach, während er mechanisch mit seinem Stocke den Erdboden aufwühlte. Hier stieß er — wie er selbst dem franz. General Vaudoncourt erzählte — auf etwas Hartes und fand bei näherer Untersuchung eine Kiste voll Gold. Auf einmal sah sich unser Aly außer aller Verlegenheit und eilte, diesen Schatz zu seinem Vortheile zu nutzen. Er warb 2000 Mann, trat in die Dienste des Pascha von Suböa, erfocht seinen ersten Sieg und kehrte im Triumph nach Dependelen zurück. Von diesem Tage an war er fast 50 Jahre ununterbrochen glücklich, aber eben so treulos und grausam, wie der Beherrscher von Samos, Polycrates, und Macbeth, König von Schottland, deren Thaten und Schicksale dem seinigen gleichen. — Am Tage seiner Rückkehr ermordete er seinen Bruder, welchen er der Versrätherei beschuldigte, um sich von einem gefährlichen Nebenbuhler zu befreien und sperrte darauf seine Mutter unter dem Vorwande: sie habe den Ermordeten vergiftet, in den Harem ein, wo sie bald darauf vor Schmerz und Kummer starb.

(Die Fortsetzung folgt.)

Theateranzeige. Heute, den 2ten, zum Vortheil der Pensionsanstalt, zum Erstenmale: die Freistatt, Drama von Houwald. — Die Unkelei. — Zum Erstenmale: der Fassbinder, Divertissement, aufgeführt von der Familie Kobler.

J a p a n S o a p,

eine sehr schöne englische Fleckseife von James Rock in London, die alle Arten von Flecke aus Tuch, Merinos, Seide, Cattun u. wegnimmt, ist in Commission zu haben, Schuhmachergäßchen Nr. 565, 3 Treppen hoch, bei A. Kretschmar, und zwar in Stückchen à 2 und 4 Gr., bei Dugenden billiger.

Die Kunst-Handlung von Pietro Del Vecchio, Markt No. 193,

empfehlte sich einem verehrten Publikum mit einer schönen Auswahl mathematischer und optischer Instrumente, Bijouterieen, Gold-Silber-plattirter- und kurzer Waaren, Maler- und Zeichen-Apparate, Uhren, Delgemälde, Zeichnungen, Kupferstiche und Vorschriften, italienischer Alabaster-Waaren, Pariser vergoldete Leisten zu Gemälden und andere Rahmen, und mit verschiedenen andern Artikeln im neuesten Geschmacke, und verspricht die billigsten Preise.

Eduard Seitz, Decorationsmaler,

empfehlte sich im Malen der Zimmer oder sonst in dieses Fach fallenden Arbeiten, sowohl in Del- als Leimfarben. Auch im Lackiren, Vergolden und Firmamalen in allen Schreibarten. Verspricht eine gute billige und schnelle Bedienung. Ritterstraße Nr. 716, in Quandts Hofe.

Schwarze englische Merinos

in verschiedenen Qualitäten, Casimir von 10 bis 30 Gr., façonirte baumwollene Tücher von 6 bis 20 Gr., seidene Tücher in allen möglichen Arten, façonirte halbseidene Tücher von 15 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., acht engl. Westenzeuge in den neuesten Mustern, schwarzer Sammetmanchester, Futtercattune, französische gestickte Streifen und Einsatz, gestickte und gewürkte Gazenstreifen, halbe und ganze gestickte Herren- und Damen-Tücher, französische halbseidene Kleiderzeuge und Zebras, engl. Hemdenflanelle und Moltons von 4 Gr. bis 10 Gr., desgl. weißgestreifte zu Damenröcke, spanische Strickwolle, ächte Eau de Cologne, Prima Qualität, das Glas à 10 Gr., französische Blondes, baumwollene Merinos und Gingham zu sehr billigen Preisen, französische Doppelwatte à 4, 5 und 6 Gr., schwarz wollene Damenstrümpfe von 6½ bis 16 Gr., jütlandische Strumpfwaren in allen möglichen Arten verkaufen

Wilh. Kühn und Comp., Reichstraße neben dem Fleischbänken Nr. 579.

Verkauf. Richtig gehende Thermometer, für Wohnstuben, Krankenzimmer, Treibhäuser und dergl., um die angemessene Wärme zu bestimmen, wie auch vor den Fenstern zu hängen, um jede Veränderung des Wetters zu beobachten, werden gefertigt und verkauft, zu den Preisen von 16 Gr. bis 5 Thlr. per Stück, in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio am Markt Nr. 193.

Verkauf. Mit den neuesten Moden für Damen, bestehend in Hüten von allen der besten Stoffe, Mützen, Häubchen aller Art in den neuesten Façons, Blumen, Federn, Diadems und dergleichen, auch feine wollene engl. Patent-Halskragen, zu den billigsten Preisen, hält sich bestens empfohlen

Christ. Friedr. Kuhn, Thomasgäßchen No. 188, 1 Treppe.

Verkauf. Ganz schöne schwarze italienische Strohhüte in allen Nummern sind zu recht billigen Preisen zu haben bei

Christ. Friedr. Kuhn.

Verkauf. Eine Partie frische Maronen werden in Centner zu sehr billigem Preis verkauft, bei Carl Friedrich Schubert, im Wallfisch auf dem Brühl.

Verkauf. Bombassin von 3 bis 3½ Gr., ¼ breite Merinos von 5 bis 6 Gr., ¼ breite von 4 bis 6 Gr., ¼ breite Pettinets von 5 bis 6 Gr., schwarz mit rothgeblümte seidene Westenzeuge im neuesten Geschmack, ¼ große bunte Körper-Tücher von 5 bis 6 Gr., schwarze Welpels von 16 bis 22 Gr., ¼ breite Schnupftücher à 1 Gr., Cattune dergleichen von 2 bis 8 Gr., große bunte Merino-Tücher in allen Qualitäten, ¼ breite schwarzseidene gemusterte Westenzeuge von 20 bis 24 Gr., Flanelle von 2½ bis 8 Gr., Watte von 1½ bis 8 Gr., Casimir von 9 bis 24 Gr., weiße Franzweine à 5½ Gr. im Duzend 1 Stück zu, seidene Waaren von allen Sorten, in Parthien unter dem Preis gekauft, wieder zu sehr billigen Preisen, Jamaica-Rum à 6½ bis 12 Gr., Windsorseife à 1 bis 1¼ Gr., Schwaneboy-Röcke von 17 bis 20 Gr. und engl. Futter-Cattune à 1¼ Gr., verkauft

Heinrich Adolph Hennig,
Petersstraße unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Eine vollständige und gut geordnete Eiersammlung ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Das Nähere bei dem Gärtner Heine, in Nr. 1213.

Gesucht. In eine hiesige Ausschnitthandlung wird ein Markthelfer und ein Laufbursche gesucht durch das Nachweisungs-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

Zu vermietthen ist von Ostern an auf der Reichsstraße ein Familienlogis, 3te Etage vorne heraus, bestehend aus 3 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen, für den Preis von 100 Thlr., durch das Comptoir für Locale Nr. 988.

Thorzettel vom 1. Dezember.

Grimma'sches Thor.	U.	Kanstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Vormittag.	
Die Baugner f. Post	11	Die Jena'sche f. Post	4
Vormittag.		Dr. Oberst v. Kracht, außer Diensten, v. Gise-	9
Die Dresdner r. Post	7	nach, pass. durch	9
Madame Schmelka, Schausp. v. Breslau, im	10	Eine Estafette von Merseburg	10
Schilde	10	Nachmittag.	
Dr. Rtm. Golden, a. England, v. Dresden,	12	Dr. Ober-Amtm. Mettler, v. Wendelstein,	1
in Nr. 741	12	b. Wieprecht	1
Nachmittag.		Dr. Cammerhr. v. Bose, in f. sächs. Dienst.,	2
Dr. Graf v. Büнау, v. Dahlen, pass. durch	1	v. Merseburg, im gold. Adler	2
Dr. Baron v. Friesen, v. Dresden, p. d.	2	Dr. Oberforst-Inspekt. Brück u. Dr. Obers-	2
Halle'sches Thor.		fürster Seidenstucker, v. Wendelstein, bei	2
Gestern Abend.		Wieprecht	2
Die Braunschweiger r. Post	5	Hospitalthor.	
Die Magdeburger f. Post	6	Vormittag.	
Drn. Partik. Grsknie u. Stirling, a. Lon-	10	Die Prag- und Wiener r. Post	1
don, v. Berlin, im Hot. de Baviere	10	Eine Estafette v. Borna	5
Nachmittag.		Eine Estafette von Borna	8
Dr. Amtsr. Thorsped, v. Dessau, im g. Horn	3	Nachmittag.	
Drn. Amtm. Bran u. Danemann, v. Halle,	3	Die Freiburger f. Post	2
im goldnen Adler	3	Die Nürnberger r. Post	4